

Gesund essen – länger leben

Beim Altstadtgespräch ging es diesmal um die Traditionelle Indische Medizin

Svenja Hanusch

„Wie führe ich mein Leben so, dass ich glücklich werde?“ Eine gute Frage, laut Prof. Horst Przuntek aber auch die Übersetzung von Ayurveda – der traditionellen indischen Heilkunst. Der 70-Jährige leitet die im Mai gegründete Abteilung für Neurologie und Komplementärmedizin im Evangelischen Krankenhaus, wo Patienten erst schulmedizinisch diagnostiziert, dann ganzheitlich behandelt werden.

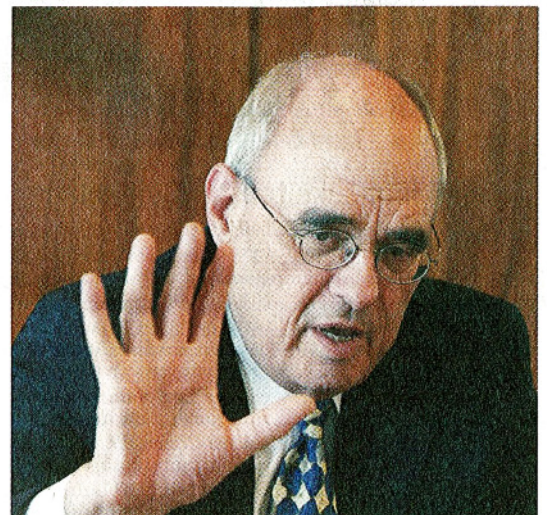
22 000 verschiedene Verschreibungen gebe es in der indischen Medizin, jede individuell auf den Patienten abgestimmt. „In Europa wird dagegen jeder Patient mit den gleichen Mitteln behandelt.“ Dies sei aber nicht der einzige Un-

terschied zwischen Schulmedizin und Ayurveda. Am Beispiel Parkinson erklärt Przuntek: „In der indischen Medizin wird die Krankheit wesentlich früher erkannt, Riech- und Schlafstörungen, eine verlangsamte Magen-Darmtätigkeit, Depressivität – alles Symptome eines frühen Stadiums.“ Seit mehr als 2000 Jahren sei die Erkrankung in Indien bekannt. In Europa werde die Diagnose meist später gestellt. Zittern, Bewegungsprobleme überhaupt seien späte Stadien des Morbus Parkinson – „und die werden mit ziemlich harten Drogen bekämpft.“

Heinz Offermanns von der Parkinson Selbsthilfegruppe Hattingen ist zufrieden mit seiner Medikation, „ich erlebe meinen Alltag ganz normal.“

Mit Ehefrau Brigitte stellte er die Gruppe vor. Die neue Abteilung im EvK kenne der 67-Jährige noch nicht.

Yoga, Massagen, Diäten – ganzheitliche Heilungsmethoden für Körper, Seele und Geist stünden dort im Vordergrund, erklärt Przuntek. Schließlich beginne eine Erkrankung mit innerer Ausgebranntheit, Erschöpfung. Bedingt durch verschiedene Giftstoffe im Körper. „Im Magen-Darm-Trakt, übrigens so groß wie Hattingens Innenstadt, sammeln sich die meisten. Insgesamt sind uns mehr als 1200 Bakterienarten, die toxische Stoffe produzieren können, bekannt.“ Mehr Informationen zur neuen Abteilung gibt's am 19. September beim Tag der offenen Tür.



Erklärte im Alten Rathaus die Methoden der Indischen Heilkunst: Prof. Horst Przuntek. Foto, Archiv: Walter Fischer